

Sinfonische Leckerbissen serviert

Blasorchester und Jugendorchester Stadt Kreuztal begeisterten beim Herbstkonzert



Unter der Leitung von Tobias Schütte setzte das Blasorchester Stadt Kreuztal Akzente beim Herbstkonzert.

Foto: gast

gast **Kreuztal**. Sinfonische Leckerbissen servierte das Blasorchester Stadt Kreuztal unter der Leitung von Tobias Schütte beim Herbstkonzert am späten Sonntagnachmittag seiner Fangemeinde in der Stadthalle Kreuztal. Nach einem Grußwort des Vorsitzenden Heiko Müller eröffneten die Ausführenden die Veranstaltung schwungvoll und voluminös mit dem von Richard Strauss komponierten Militärmarsch „Wiener Philharmoniker Fanfare“. Die nachfolgende Overture aus der weltbekannten Bizet-Oper „Carmen“ beinhaltet neben einer dramatischen Handlung um Liebe, Hass und Mord eine Fülle berausender Klangszenen, die von den Kreuztaler Musikerinnen und Musikern lupenrein wiedergegeben wurden.

Gemäß seiner Tradition wartete das Blasorchester auch dieses Mal mit einer Innovation auf und bescherte seinen Gästen auf hohem Niveau die von Alfred Reed geschaffene, dreiteilige „Vierte Sinfonie“, wobei der erste Teil „Elegy“ hauptsächlich

auf einem ruhigen, konstanten Rhythmus basiert, den man zum ersten Mal in den Flöten hört, als Begleitung zum Hauptthema der Oboe. Zum Ende hin beruhigt sich der Satz und endet in e-Moll. Im zweiten Teil entwickelt sich das „Intermezzo“ aus einem lyrischen Thema mit lateinamerikanischen Elementen. Der sehr schnellen „Tarantella“ im dritten Teil, die sich aus einem fugenähnlichen Thema heraus aufbaut, widmete sich das Blasorchester ebenso hochkonzentriert und mit musikalischem Feingefühl wie bei den beiden vorherigen Teilen und erntete für seine Darbietungen verdienten Applaus.

Das Stück „Chanson de Matins“ Op. 15 Nr. 2 komponierte Edward Elgar für Violine, Klavier und Blasorchester. In Kreuztal wurde dieses mit viel Liebe zum Detail vorgetragene Werk ebenso zu einem Ohrenschauspiel wie das im Anschluss rasant absolvierte, temperamentvolle neapolitanische Volkslied „Funiculì, Funiculà“, das Luigi Denza 1880 anlässlich der Einweihung der ersten Seilbahn am Hang des

Vesuvius komponierte. Das Ende des zweiten Aktes der von Giuseppe Verdi geschaffenen Oper „Aida“ zeigt Ägypten zur Zeit der Pharaonen. In einer packenden Melodienfolge schilderten die Kreuztaler die turbulente Handlung.

Unter der Leitung von Mike Brombach setzte das Jugendorchester nach der Pause das Programm fort mit der von Jacob de Haan geschriebenen vierteiligen „Hanseatic Suite“, in der musikalisch die am Fluss IJssel gelegenen mittelalterlichen Hansestädte Deventer, Doesburg, Kampen und Zutphen in bunten Bildern vorgestellt wurden. Giacomo Puccinis Arie „Nessun dorma“ zu Beginn des dritten Aktes der Oper „Turandot“ ist ein facettenreiches Werk um Prinz Kalaf und Prinzessin Turandot, dem sich das Jugendorchester mit großer Konzentration widmete. Im Anschluss erklangen mit dem Medley „The Best Of Queen“ treibende Rockrhythmen und eingängige Harmonien.

Danach begeisterte das Blasorchester mit immer wieder gern gehörten TV-Serienmelodien der 80er-Jahre wie „Denver Clan“, „Dornenvögel“, „Dallas“ und „Falcon Crest“ und widmete sich mit der von Freddie Mercury geschriebenen „Bohemian Rhapsody“ dem Bombast-Rock. Mit spannenden und rhythmisch perfekt interpretierten Titelmelodien der James-Bond-Filme ließen die Kreuztaler den Superagenten ihrer Majestät, 007, aufmarschieren. Mit den zündenden Zugaben „In The Stone“ und „Eye Of The Tiger“ verabschiedete sich das Kreuztaler Vorzeigorchester von einem beeindruckten Auditorium, das die Musikerinnen und Musiker um den alle mitreisenden Tobias Schütte mit tosendem Beifall feierte. Durch das Programm führten Lukas Krämer und Hanna Mockenhaupt.